

Lange Kommentare erübrigen sich bei den Fotos von Gennadi Bodrow. So ist es auch bei den Bildern, die bis zum Freitag nächster Woche vor dem Sitzungssaal im Rathaus gezeigt werden. Dieses ist eines von 40. Repros: Liesenhoff

# Ein Leben für die Kamera

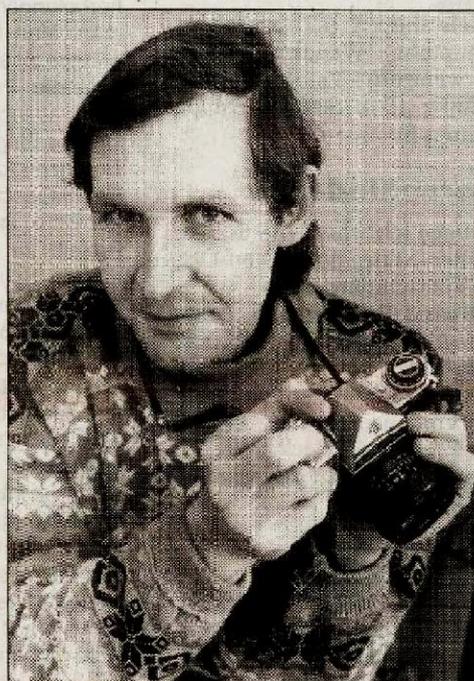
40 Fotos von Gennadi Bodrow aus Kursk im Rathaus

**Beeindruckende Fotos sind in diesen Tagen im Rathaus zu sehen. Der Mann, der sie gemacht hat, ist tot, ermordet.**

Gennadi Bodrow, international erfolgreicher Fotograf aus der russischen Partnerstadt Kursk, hatte zusammen mit einem Kollegen beim großen Wittener Partnerschaftsfest 1994 im Saalbau Fotos ausgestellt. Er konnte alle verkaufen und investierte den Erlös in eine sehr wertvolle Kamera. Sie hat ihn indirekt das Leben gekostet.

Im Februar 1999 wurde Bodrow bestialisch umgebracht. Seine Mörder raubten ihm die Kamera und versuchten, sie auf dem Schwarzmarkt für 400 Dollar zu verkaufen. Dabei wurden sie ge-

**Meisterhaft beherrschte Gennadi Bodrow sein Handwerkszeug, die Kamera. Ein wertvolles Exemplar kostete ihn das Leben.**



schnappt; ein Gericht in Kursk verurteilte sie zu 22 bzw. 20 Jahren Gefängnis.

Bodrows Mutter lebt seitdem zurückgezogen und in ärmlichen Verhältnissen. Ihr will Marianne Pauls aus Heven, Mitglied im Freundeskreis Witten-Kursk, helfen. Bei ihrem letzten Besuch in der Partnerstadt kaufte sie, die seit der Ausstellung im Saalbau fasziniert ist von Gennadis Fotos, 40 Bilder. Die werden während der russischen Woche bis zum 22. September im Rathaus zu sehen – und zu kaufen sein. Den Erlös wird Marianne Pauls persönlich in Kursk überbringen, „damit Bodrows Mutter sich wieder mehr zum Leben leisten kann als nur Kartoffeln und Brot, von denen sie sich seit Gennadis Tod ernährt“.

**Ausstellung von Bildern des Fotografen Gennady Bodrow zur „Russischen Woche“  
Bericht der WAZ Witten vom 12. September 2000**

RN Ab. 5. 2002



**Fotografien** des verstorbenen Kursker Künstlers Genadi Bodrov sind in einer Ausstellung zu sehen, die am Samstag im Saalbau eröffnet wurde. Die Exponate können auch erworben werden.

RN-Foto: Zabka



## Fotos kommen aus Kursk

Aus dem Nachlass von Gennadi Bodrov, Künstler aus Wittens russischer Partnerstadt Kursk, stammen die 50 Schwarzweiß-Fotos für die neue Saalbau-Ausstellung. Eröffnet wird sie am Samstag, 11. Mai, 15 Uhr, mit Bürgermeister Klaus Lohmann und ist bis Ende Juni zu sehen.

Udo Feja vom ausrichtenden Fotoclub Objektiv Art bekam durch den Freundeskreis Wittens-Kursk Kontakt zu Soja Alexandrovna (Bild), der Mutter des Fotokünstlers, dessen Porträt sie in der Hand hält. 1999 war Gennadi Bodrov einem Verbrechen zum Opfer gefallen.